

der tambour

Newsletter des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des Märkischen TurnerBundes (MTB) und des Berliner Turn- und Freizeitsport-Bundes (BTB)



11/11

13. November
9. Jahrgang

Fachbereichsvorstand tagte in Potsdam:

H...

Vier Wochen vor der jährlichen Mitgliederversammlung der Vereine/Abteilungen des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des MTB/BTFB tagte in Potsdam der FB-Vorstand. Die umfangreiche Tagesordnung war bestimmt von der Auswertung des Wettkampffjahres 2011 und den erforderlichen Schlussfolgerungen für 2012.

In diesem Zusammenhang wurden die Dokumente beraten, die fachspezifische Veränderungen - wie in den Wettkampfordnungen und in der Fachbereichsordnung - zum Inhalt haben. Sie werden zur Mitgliederversammlung am 10. Dezember in Potsdam diskutiert und beschlossen.

Im Mittelpunkt standen darüber hinaus die weitere qualitative und quantitative Verbesserung der Aus- und Fortbildung im kommenden Jahr. Hier geht es vor allem um ein breiteres Angebot der Übungsleiter-Qualifikation inkl. der Ablegung von Leistungsnachweisen zum Erwerb entsprechender Stufen.

In dieser Ausgabe informieren wir über:

- **Fachbereichsvorstand MSW informiert - S. 2**
- **Wettkampforte 2012 in Brandenburg vorgestellt - S. 3**
- **„MTB-Ehrennadel in Gold“ für Klaus Gesierich - S. 4**
- **Turnermusiker nach Innsbruck eingeladen - S. 4**
- **Unser aktueller Vereinstipp - S. 6**
- **Sportliche Highlights 2011 bis 2014 - S. 7**

Die entsprechenden Dokumente gehen den Vereinen/Abteilungen in den nächsten Tagen ergänzend zur Einladung, die bereits ausgesendet wurde, zu, damit sie sowohl in den Vorständen als auch mit den Mitgliedern im Hinblick auf die Beschlussfassung eingehend beraten werden können.

Weitere Themen der Beratung waren der Stand der Vorbereitungen in den Ausrichterorten der bevorstehenden FANFARONADE - Strausberg und der Landesmeisterschaft - Dahme/Mark, der damit im Zusammenhang stehende Einsatz der Wertungsrichter und nicht zuletzt die lt. Fachbereichsordnung anstehende Wahl zum Fachbereichsvorstand.

(besch)

Aktueller Internetzugang des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des MTB/BTB:

www.turnermusiker-brandenburg-berlin.de; oder www.turnermusikerbrandenburgberlin.de; oder www.tumubb.de

FB-Vorstand MSW informiert:

Vereins-Bestandserhebung 2012

Zum Jahreswechsel 2011/12 ist wie in den Vorjahren, wieder eine Mitgliedermeldung der Vereine an den Landessportbund (LSB) Brandenburg erforderlich. Sie ist **bis zum 6. Januar 2012** zu realisieren. Zunehmend nutzen die Vereine die Online-Bestandserhebung. Sie erleichtert sowohl den Vereinen als auch der LSB-Geschäftsstelle die Arbeit und schließt Fehler beim Abschreiben der Daten aus. Gleichzeitig wird dadurch eine laufende Aktualisierung der Vereinsdaten möglich. Der LSB verschickt an alle Vereine, die diese Online-Meldung noch nicht nutzen, den Meldebogen in dreifacher Ausfertigung. Ein Exemplar ist für den Verein selbst, eines für den KSB/SSB und eines für den LSB).

In *jedem Fall ist unbedingt ein viertes Exemplar* (Kopie) an den MTB - Am Luftschiffhafen 31/Haus 2, 14471 Potsdam, zu schicken.

Vereine, die bis bisher noch keinen Meldebogen vom LSB erhalten haben, sollten sich sofort bei der LSB-Vereinsverwaltung, Tel. 0331 9719830, Herr Kutzner, melden.

(LSB/MTB)

* * * * *

Erster MTB-Fotowettbewerb abgeschlossen

Der Märkische TurnerBund hatte seine Mitglieder erstmals zu einem Fotowettbewerb unter dem Motto *"Halt dein Sportjahr 2011 in Bildern fest"* aufgerufen.

Sieger bei einer leider recht schwachen Beteiligung wurde die Aufnahme von **Tobias Volkmann** von

Die **FANFARONADE** des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Vergangenheit, Gegenwart und Vorschau 2012 auf einen Blick - unter www.MTB-FANFARONADE.de

der Märkischen Schalmeyenkapelle Brandenburg 1958 e. V. Sie zeigt die Premiere von "Schalino", das neue Maskottchen seiner Kapelle, bei einem Konzert im Sommer dieses Jahres.

Tobias gewinnt damit die beiden Freikarten für das „Feuerwerk der Turnkunst“ am 22. Januar 2012 in Berlin. Herzlichen Glückwunsch.

* * * * *

Mitgliederversammlung

Die jährliche Mitgliederversammlung der Vereine des FB MSW des MTB und des BTFB findet am **10. Dezember 2011 ab 10:00 Uhr in Potsdam** statt. Eingeladen sind wie in den Vorjahren die Vorsitzenden, die musikalischen Leiter und ggf. der Jugendwart jedes Vereins. Auch Gastvereine - die nicht Mitglied im MTB/BTFB sind, aber eine enge Zusammenarbeit mit dem MTB/BTFB pflegen - wurden eingeladen.

* * * * *

LandesWorkShop

Der FB MSW des MTB/BTFB führt am **19./20. November 2011 in Potsdam** seinen nächsten Landes-WorkShop durch. Die Vorbereitungen laufen auf gutem Niveau und liegen in den Händen des amt. Verantwortlichen für Spielmannszüge des FB-Vorstandes, Steffen Opitz. Teilnehmen können bis zu 100 Personen. Die *Teilnahmegebühr war bis 10.11. zu überweisen*. Einige - wenige - Plätze sind noch frei; also rasch handeln! Und wer seinen Teilnehmerbeitrag noch nicht überweisen hat, sollte das sofort tun.

* * * * *

Wertungsrichter-Qualifizierung

Parallel zum LandesWorkShop am **19./20. November 2011** findet die Fortsetzungs-Qualifizierung der Wertungsrichter für das neue Bewertungssystem der FANFARONADE statt, die wiederum unter der Leitung des international bekannten und erfahrenen Niederländers, Henk Smith, steht.

Alle Vereine/Abteilungen des FB MSW des MTB/BTFB sowie Musikfreunde anderer Vereine sind eingeladen, als „Hörer“ an diesem Event teilzunehmen, um sich auf die Saison 2012 - wo evtl. auch zur Landesmeisterschaft Brandenburg-Berlin das neue Wertungssystem Anwendung findet - vorzubereiten. Die Einladungen dafür sind bereits Anfang Oktober versandt worden.

* * * * *

Gala „200 Jahre Turnen“

Die Turnermusiker des MTB/BTFB sind aktiv an der Gestaltung der großen Turngala des Deutschen Turner-Bundes (DTB) am **20. November 2011** ab 14:30 Uhr in der Berliner Max-Schmeling-Halle

beteiligt. Der Fanfarenzug des **KSC Strausberg**, die **Märkische Schalmeienkapelle Brandenburg 1958** und der **Spielmannszug Mittenwalde 1926** gestalten die Eröffnung, die große Pause und das Finalbild.

Der Märkische TurnerBund (MTB) bietet seinen Mitgliedern/Vereinen noch Eintrittskarten zum Vorzugspreis von 12 Euro für Erwachsene und 10 Euro für Kinder bis 12 Jahre (Unterring) bzw. 10 Euro für Erwachsene und 7 Euro für Kinder bis 12 Jahre (Oberring) an. Bezug der Karten ist ab sofort unter Tel. 0331 581816-0 oder info@maerkischer-turnerbund.de möglich.

(besch)

Wettkampforte 2012 vorgestellt (2):

Strausberg - die grüne Stadt am See

Dieser aus der „Neuzeit“ stammende Slogan soll unter anderem auch ein Wink Richtung Berlin (36 km bis Alex) sein: kommt nach Strausberg, wir haben viel Wald, schöne Seen, Naturschutzgebiete und „noch ville mehr“.

Die Historiker streiten, wer älter ist: Strausberg oder Berlin. Urkundlich erwähnt wurde Strausberg erstmals 1247, aber nachgewiesen ist eine bronzezeitliche Siedlung nahe dem Straussee bereits um 1000 v. u. Z.

Die Stadt hat eine Längsausdehnung von immerhin 13.2 km, wobei die schmalste bebaute Stelle nur 400 Meter breit ist. Aktuell leben hier 26 000 Einwohner; bis 1990/91 waren es 35 000.

Tram seit mehr als 100 Jahren

Einst war Strausberg eine sog. Kleinbürgerstadt, dominiert vom Handwerk. Ein Aufschwung kam mit der einstigen Ostbahn Berlin-Warschau im Jahr 1867. Mit ihr siedelten sich vor allem betuchte Berliner um den Bahnhof herum an.

Der allerdings liegt mehr als 6 km von der Altstadt entfernt. Um diese verkehrsgünstig an den Bahnhof in der Strausberger Vorstadt anzubinden, entschieden die Ratsherren 1893 den Bau einer eigenen Eisenbahnlinie mit Normalspurweite. Daher auch heute noch der Name „Strausberger Eisen- und nicht Straßenbahn“. 1921 wurde die Strecke elektrifiziert und wird noch heute befahren. Die Stadt gehört damit zu den wenigen im Land Brandenburg mit einer eigenen Straßenbahn.

Europas größte elektrisch betriebene Fähre fährt über den Straussee. 1948 wurde Strausberg-Vorstadt an das Berliner S-Bahnnetz angeschlossen und die Strecke 1955 nach Strausberg Nord erweitert.

Via Luft ist Strausberg sogar für Kleinflugzeuge erreichbar. Der Flugplatz zählt immerhin mit zu den meist angeflogenen Brandenburgs.

Gerstensaft für durstige Berliner

Strausberg hatte mehrere Blütezeiten. Im Mittelalter gab es beispielsweise über 30 Brauereien. Das Bier wurde nach Berlin geliefert. Industrie hatte und hat Strausberg kaum, außer den üblichen Gewerbegebieten, vorwiegend mit Handwerk auch modernerer Art.

Nur Wenige wissen, dass Strausberg seit 1714 Garnisonstadt ist. Bis 1990 war es Standort des Ministeriums für Nationale Verteidigung der Ex-DDR. Zurzeit ist die Bundeswehr größter Arbeitsgeber.

Den Status einer Kreisstadt hat Strausberg in den 90iger Jahren verloren. Doch stehen geblieben ist die Zeit deshalb nicht. An vielen Stellen wurde in den letzten 20 Jahren saniert und modernisiert. Auch das gesellschaftliche Leben hat sich stabilisiert. Nach städtischen Angaben gibt es neun Kulturvereine, 40 Sportvereine, vier Klubs und fast 115 Gemeinschaften, Vereine, Interessengemeinschaften und Vereinigungen für die verschiedensten Interessen. Nahezu dieselbe Anzahl kleiner Handwerksbetriebe, Geschäfte und Einrichtungen haben hier ihren Sitz.

Sie lieben ihren FZ

Unbestrittenes Aushängeschild Strausbergs ist „sein“ KSC-Fanfarenzug. Der präsentierte die Stadt in der Vergangenheit nicht nur in fast allen deutschen Bundesländern, sondern auch in Belgien, Däne-

Die **FANFARONADE** des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Vergangenheit, Gegenwart und Vorschau 2012 auf einen Blick - unter www.MTB-FANFARONADE.de

mark, Großbritannien, Italien, Kanada, Österreich, Polen, Spanien, in der Tschechei und den USA und holte manch internationalen beachtenswerten Titel in die Stadt. Strausberg steht auf seinem Fanfarenzug, wie die Besucherzahlen bei seinen eigenen Veranstaltungen beweisen, die bis 3 500 gehen und so manchen Fußballverein der Landesliga vor Neid erblassen lassen.

Der Fanfarenzug richtete bis dato viermal die FANFARONADE aus, aktiv unterstützt von seinem rund 100 Mitglieder zählenden Förderverein.

Da braucht den Verantwortlichen vor der Ausrichtung des nächsten Events am 9. Juni 2012 in der Energie Arena nicht bange sein.

(Dieter Frackowiak)

Was vor 47 Jahren unscheinbar begann ...

... wurde später zur Weltspitze geführt

Am 20. November dieses Jahres feiert **Klaus Gesierich** - Gründervater des seit Jahrzehnten weit über die Grenzen der Landeshauptstadt, des Landes Brandenburg und Deutschlands hinaus bekannte Fanfarenzug aus Potsdam - seinen 80. Geburtstag.

Vor 47 Jahren begann Klaus an einer Potsdamer Schule mit einer handvoll Jungen, darunter seine beiden Söhne Bernd und Reiner - später kam noch Tochter Katrin hinzu - und Leo Ertel, einen Fanfarenzug aufzubauen. Nicht ahnend und planend, dass aus den damals bescheidenen Anfängen einmal etwas Großes werden würde.

Da ihm aber von Anbeginn an die richtigen Partner zur Seite standen und er viel Herzblut in das Vorhaben investierte, blieb der Erfolg in den kommenden Jahren logischerweise nicht aus.

Lang ist inzwischen die Erfolgsskala des Vereins geworden. Sie reicht vom vielfachen DDR-Meister bis hin zum Weltmeister. Klaus Gesierich hat in all den Jahren tatkräftig am Drehbuch mitgeschrieben und Fäden geknüpft. Aber er hat zur richtigen Zeit das Zepter des Handelns in jüngere Hände gelegt und damit Verantwortung an junge Menschen übertragen, die bei und mit ihm eine gute „Lehrzeit“ verbracht und wertvolle Erfahrungen erlangt haben.

Die Turnermusiker des Märkischen TurnerBundes und darüber hinaus danken ihm für seine geleistete Pionierarbeit, wünschen ihm alles Gute, Gesundheit und viele schöne Jahre im Kreis seiner Familie.

Das Präsidium des Märkischen TurnerBundes würdigte die Leistungen von Klaus Gesierich mit der „Ehrennadel in Gold“, die Vizepräsident Bernd Schenke, als langjähriger Wegbegleiter, im Rahmen der Mitgliederversammlung des Fanfarenzuges der SG Potsdam am 12. November überreichte.

(besch)

12. ÖTB-Bundesturnfest 2012 in Innsbruck

Turnermusiker sind herzlich eingeladen

In neun Monaten ist es soweit: der Österreichische TurnerBund (ÖTB) veranstaltet sein traditionelles Bundesturnfest **vom 10. bis 14. Juli 2012** in Innsbruck. Die Vorbereitungen dazu laufen auf vollen Touren.

Den Turnermusikern des DTB liegt jetzt ein offizielles Einladungsschreiben vom Bundeswart Spielmannswesen im ÖTB, Peter Ritter, vor. Darin heißt es unter anderem:

„Die Verbindung zwischen dem österreichischen und dem deutschen Spielmannswesen geht zurück auf das Jahr 1953, als die österreichischen Turner beim Deutschen Turnfest in Hamburg Feuer für das Spielmannswesen gefangen haben.

Seither sind Deutsche Turnfeste Fixpunkte im Leben der ÖTB-Spielmannszüge und auch umgekehrt. Daher wollen wir die Gelegenheit nutzen, Euch auf die Großveranstaltung unseres Verbandes im kommenden Jahr aufmerksam zu machen. Gleichzeitig lädt das Spielmannswesen des Österreichischen Turnerbundes alle Spielleute des DTB recht herzlich zum 12. Bundesturnfest des ÖTB in Innsbruck ein.“

Im Rahmen des Turnfestes können die Vereine der Turnermusiker aus den Landesturnverbänden des DTB

- an der Eröffnung des Bundesturnfestes (festlicher Wettkampfbeginn),

- am Großkonzert aller Spielleute
- sowie am Festzug teilnehmen.

Geplant sind darüber hinaus Platzkonzerte in und um Innsbruck. Es bestehen auch Möglichkeiten, im Rahmen von Tagesexkursionen Land und Leute in der Umgebung näher kennen zu lernen. Detaillierte Informationen über das Spielmannswesen und seine Rolle beim 12. Bundesturnfest sowie Hinweise zur Teilnahmemeldung sind unter www.bundesturnfest.at abrufbar.

(ÖTB/besch)

Aus den Landesturnverbänden:

Premiere zur LM 2012 in Burka

Wieder ist es ein Titel aus der Feder des Hoyerswerdaer Komponisten Andreas Weber, der für den Landes-Musik- und Spielleutesportverband Sachsen e. V. (LMSV) als neuer Pflichttitel für 2012 beschlossene Sache ist. Er löst seinen Vorgänger, den „Knappenmarsch“ ab, der seit mehr als zehn Jahren zum festen Repertoire des Verbandes gehörte und ebenfalls von Wagner komponiert wurde. Er schrieb mehr als 40 Kompositionen für seinen Fanfarenzug Hoyerswerda, die heute noch in ganz Deutschland aufgeführt werden, weltweit von Radio- und Fernsehstationen gesendet wurden und bei Weltmeisterschaften für große Anerkennung sorgten. „Darauf bin ich stolz, denn es war mir immer eine Ehre, für meine Heimatstadt Hoyerswerda eine Botschaft in die Welt tragen zu können“, so Wagner.

Im Oktober war er der Einladung des sächsischen Musikverbandes gefolgt und wirkte an der Einstudierung des neuen Titels persönlich mit. „Es hat mir riesigen Spaß gemacht. Alles war von den Organisatoren toll vorbereitet. Die Teilnehmer waren sehr aufgeschlossen und interessiert. Nun bin ich gespannt, wie dieser neue Titel, der übrigens ‚Jubiläumsgruß 2010‘ heißt, beim Publikum ankommt.“ Die gemeinsame Uraufführung mit allen Spielmanns- und Fanfarenzügen soll am 7. Juli 2012 zur Landesmeisterschaft von Sachsen in Burkau erfolgen.

(FZ Hoyerswerda)

Erfolgreiches Jahresfinale 2011:

BNO mit Deutschlandpremiere

Das Bundesnaturtonorchester (BNO) gab am 16. Oktober 2011 sein diesjähriges Konzert in Straubing (Bayern). Gastgeber und Ausrichter war das ansässige „Freie Fanfarencorps Straubing“. Es war der Höhepunkt eines „Wochenendes der Naturtonmusik“, an dem sich namhafte Fanfarenzüge Deutschlands beteiligten.

Beim Konzert des BNO musizierten 35 Musiker aus sechs Bundesländern, die sich in diesem Jahr nach der Probenphase im April in der Turnermusikakademie Bad Gandersheim zum zweiten Mal trafen. Gegenstand der musikalischen Arbeit und des diesjährigen Konzertes war es, die große Vielseitigkeit in der Naturtonmusik und deren verschiedenen Spielweisen, Ausdrucks- und Artikulationsformen darzustellen. Das Repertoire des BNO wurde in den letzten Jahres wesentlich umgestellt und in der Genrevielfalt deutlich erweitert.

In der großen Naturtonbesetzung, ergänzt durch Clairon B- Instrumente, u. a. im Tenorbereich, zeigte das Orchester insgesamt einen kompakten und ausgewogenen Orchesterklang, der für einen Fanfarenzug völlig außergewöhnlich ist.

Es gelang, einen Bogen von modernen Arrangements durch Andreas Schlüter, wie der „Fanfare for the common man“ und „Oye come va“, bis hin zum Allegro vivace aus der „W. Tell-Overtüre“ von Rossini zu schlagen. Dabei gelang es eindrucksvoll, in den Stücken die Charakteristik aus verschiedenen Musikepochen darzustellen.

Höhepunkt war die Trilogie „A la Conquête de l' Espace“ von Guy Pruvost als Deutschlandpremiere.

Das Konzert stand unter der Leitung des stellv. Bundesmusikdirektors Spielleute der BDMV, Hans-Jörg Laurisch aus Frankfurt(Oder), der dieses Orchester seit 2003 formte und über verschiedene Konzerte weiter entwickelt hat.

Dem Orchester gehören insgesamt mehr als 40 Musiker aus sieben Bundesländern an, die sich im Frühjahr 2012 erneut treffen. Dann beginnt die musikalische Vorbereitung für die nächsten Konzerte im Herbst 2012 und beim nächsten Deutschen Musikfest in Chemnitz.

(Hans-Jörg Laurisch)

Unser Vereinstipp:

Vereinssponsoring: Den richtigen Erstkontakt herstellen

Die Akquise von Sponsoren und damit die Beschaffung von zusätzlichen Geld- und Sachmitteln ist eine der schwierigsten Prozesse in Vereinen. Der wichtigste Moment bei der Akquise ist der Erstkontakt. Wie Sie diesen kritischen Punkt im Akquiseprozess richtig angehen, zeigt Ihnen dieser Artikel. Im Prinzip haben Sie zwei Möglichkeiten:

Sie sprechen jedes Unternehmen an, das Sie irgendwie ausfindig machen konnten und vergeuden eine Menge Zeit. Denn Sponsorenakquise ist keine Sache von 10 Minuten.

Sie informieren und studieren Ihre potenziellen Partner und sind effizienter in Ihrer Akquise.

Denn nur, wenn Sie wirklich gut vorbereitet auf den ersten Kontakt sind, erhöhen Sie Ihre Chancen einen Abschluss zu machen und verringern das Risiko, mit dem Kopf frontal gegen die Wand zu laufen.

Geschäftsführer sind in Ihrer Zeit sehr begrenzt. Eine Vorauswahl ist in dieser Beziehung ohnehin sinnvoll, damit Sie nicht den Chefs das Gefühl geben, schnell genervt von Ihnen und Ihrem Verein

Die **FANFARONADE des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Vergangenheit, Gegenwart und Vorschau 2012 auf einen Blick - unter www.MTB-FANFARONADE.de**

zu sein. Denn vielleicht ist das aktuelle Sponsoringprojekt nur nicht interessant für Sie, aber vielleicht das folgende.

Das sollten Sie vor dem Erstkontakt vorbereiten

Hier eine kleine Checkliste, die Sie vor dem Erstkontakt abarbeiten sollten. Sie hat das Ziel, dass Sie wichtige Informationen für die richtige Selektion von Unternehmen für Ihr Vorhaben sammeln:

- Welche Dienstleistungen bzw. Produkte verkauft das Unternehmen und passt es damit zu meinem Sponsoringprojekt?
- In welchen Bereichen hat sich das Unternehmen bisher im Sponsoring engagiert?
- Gibt es schon Vereine, die von dem Unternehmen gesponsert werden? (Umso mehr Vereine gesponsert werden, desto kleiner ist die Chance, dass Sie als neuer Partner etwas von dem Kuchen abbekommt).
- Welche Zielgruppe hat das Unternehmen und kann ich diese vorweisen durch mein Sponsoringprojekt?
- Wie ist das Image und die Philosophie des Unternehmens?
- Wo liegen die Schwerpunkte des Unternehmens in der Kommunikation von Produkten oder Dienstleistungen? (Welche Produkte werden zurzeit aktuell beworben?)
- Wer ist der richtige Ansprechpartner für Sponsoring in dem Unternehmen?

Wenn Sie ein wenig recherchieren, egal ob im Internet (Google, Firmenhomepage), im Wirtschaftsteil der Tageszeitung, in den Gelben Seiten, in Branchenverzeichnissen oder wo auch immer, erhöhen Sie die Chance, mit einem neuen Partner aus einem Gespräch zu kommen exponentiell.

Lassen Sie Ihr Gegenüber im ersten Gespräch spüren, dass Sie sich informiert haben. Durch die gewonnenen Informationen sind Sie dazu noch in der Lage, individualisierte und auf den potenziellen Partner abgestimmte Kooperationsvorschläge zu machen.

(Thomas Barwinski)

Von Nord bis Süd und von Ost bis West:

Der Event- und Terminkalender 2011 bis 2014

Die Fachbereiche Musik und Spielmannswesen der Landesturnverbände veranstalten jährlich überregionale und Landesmeisterschaften. Viele Vereine bieten darüber hinaus in ihren Regionen traditionelle Musikfeste an, feiern Jubiläen und wünschen sich dabei möglichst einen größeren Publikumszuspruch. Hier ist die Chance, sich öffentlich zu positionieren und auf besondere Ereignisse zu verweisen.

Den „*tambour*“ beziehen alle Vereine in Brandenburg und Berlin, alle Landesfachwarte MSW der neuen Bundesländer sowie **mehr als 450 Vereine und Einzelabonnenten** bundesweit.

Also, was gibt es Nennenswertes in eurer Region, das wir aufnehmen sollten? Im Impressum dieser Ausgabe ist die Redaktionsadresse zu finden.

2 0 1 1

November

- 19./20. 2. LandesWorkShop des FB MSW des MTB/BTFB in Potsdam
- 19./20. Qualifizierungslehrgang für Wertungsrichter FANFARONADE und Landesmeisterschaft 2012
- 20. Gala „200 Jahre Turnen in Deutschland“ in Berlin, Max-Schmeling-Halle

Dezember

- 3. Beratung der Landesfachwarte MSW der neuen Bundesländer in Eisleben
- 10. 5. Mitgliederversammlung des FB MSW des MTB/BTFB in Potsdam

2 0 1 2

März

- 3. Fachbereichsvorstandssitzung MSW in Strausberg

Mai

- 12. Fachbereichsvorstandssitzung MSW in Dahme/Mark

Juni

- 2. 21. Landesmeisterschaft Brandenburg-Berlin in Dahme/Mark
- 9. 22. FANFARONADE des MTB in Strausberg
- 9. 22. Landesmeisterschaft Sachsen-Anhalt in Elbingerode
- 23. Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannszüge in Brandenburg a. d. H.
- 29./01.07. Rasteder Musiktage 2012 (7. European Open Championships; Qualifikation zu den WM 2012/13 der WAMSB) in Rastede

Juli

- 6. bis 10. Weltmeisterschaft der WAMSB in Calgary (Kanada)
- 7./8. Landesmeisterschaft Sachsen in Burkau
- 10. bis 14. 12. ÖTB-Bundesturnfest (Österreich) in Innsbruck

August

- 24. bis 26. Musikfest des Schalmeienorchesters Tettau-Frauendorf

September

- 22. 2. Brandenburger Spielleute open air in Paaren im Glien
- 29. Fachbereichsvorstandssitzung MSW in Potsdam

November

- 10. 5. Mitgliederversammlung des FB MSW des MTB/BTFB

2 0 1 3

Februar

- N. N. „2. Sport- und Fitnesskongress Brandenburg des MTB“ in Potsdam

Mai

9. bis 12. Bundesmusikfest der BDMV in Chemnitz

Juli

4. bis 29. World Music Contest (WMC) in Kerkrade (Niederlande)

2 0 1 4

Juni 2. Landesturnfest Brandenburg - in diesem Rahmen 23. *Landesmeisterschaft*
Brandenburg-Berlin - in Brandenburg a. d. H.

(MTB/BTFB)

Impressum

„*der tambour*“ - Ein Newsletter für Turnermusiker und Musikfreunde bundesweit.

Herausgeber:

Märkischer TurnerBund (MTB), Fachbereichsvorstand Musik und Spielmannswesen im
Zusammenwirken mit dem Berliner Turn- und Freizeitsport-Bund (BTFB).

V. i . S. d. P. und Redaktion:

Bernd Schenke (*besch*), Vizepräsident des Märkischen TurnerBundes und amt. Landesfachwart.

Anschrift:

Mollstr. 35, 10405 Berlin; Tel. 030 44038255; beschenke@aol.com

Bezug:

Interessenten - Vereine und Einzelpersonen - können sich einen Abonnementbezug von „*der tambour*“ sichern, wenn sie über eine Mail-Adresse verfügen. Eine formlose Bestellung an die Redaktion reicht dafür aus.
